

# **Arbeitsrecht**

## **(Nr. 37/2004)**

## **Verzicht auf Entgeltfortzahlung mittels Ausgleichsquittung**

Das Landesarbeitsgericht (LAG) Schleswig-Holstein entschied:

Eine untergeschobene formularmäßig angewandte Ausgleichsquittung, die eine unentgeltliche Verzichtserklärung des Arbeitnehmers ohne kompensatorische Gegenleistung des Arbeitgebers beinhaltet, stellt eine unangemessene Benachteiligung im Sinne des § 307 Abs. 1 Satz 1 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) neuer Fassung dar. Sie ist unwirksam. Der Unzulässigkeit einer derartigen Vereinbarung stehen keine im Arbeitsrecht geltenden rechtlichen Besonderheiten nach § 310 Abs. 4 Satz 2 BGB entgegen.

**Urteil des LAG Schleswig-Holstein vom 24.09.2003**  
**Aktenzeichen : 3 Sa 6/03**

**Veröffentlicht : NZA - RR 2/2004**  
**04. Februar 2004**  
26.02.2004